

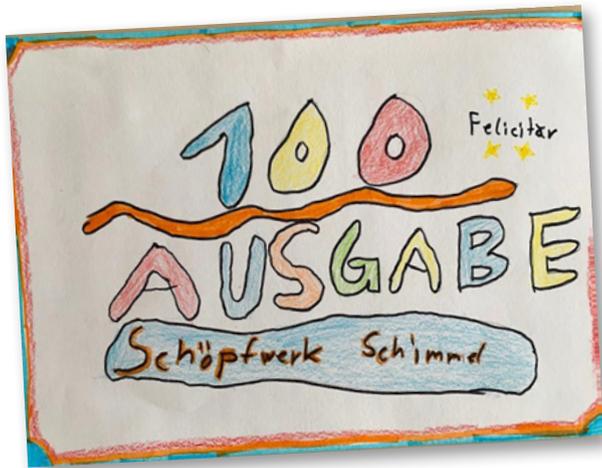
Nr. 100 / Winter 2024



SCHÖPFWERK SCHIMMEL

Der 100. Schimmel –
Eine gedruckte Party







Inhalt

EDITORIAL <i>Wir alle sind das Schöpfwerk.</i>	Seite 4-5
BEZIRKSVORSTEHER <i>Gratulation und Happy 100!</i>	Seite 5
MUSIKMITTELSCHULE <i>Farbenprächtige Zeichnungen zum 100.</i>	Seite 6-7
BÜCHEREI <i>Auf 100 weitere Ausgaben!</i>	Seite 8
WOHNPARTNER <i>Ein großer Dank an die Bewohner*innen!</i>	Seite 9
INTERVIEW <i>Mary Wildam, Amgad Marie & Monica Haas im Gespräch.</i>	Seite 10-11
RÜCKBLICK IN BILDERN <i>Von 1988 bis 2024.</i>	Seite 12-13
JUGENDZENTRUM <i>Optimismus am Schöpfwerk, ein Gedicht.</i>	Seite 14
GANZTAGSVOLKSSCHULE <i>Glückwünsche und tolle Neuigkeiten!</i>	Seite 15
NACHBARSCHAFTSZENTRUM <i>„Am Schöpfwerk“-Geschichte(n) zum Nachlesen.</i>	Seite 16-17
MULTIPULL <i>Offenes Haus im Kunstquartier Meidling.</i>	Seite 17
MIETER*INNENVERTRETUNG <i>Mit beherztem Engagement für's Schöpfwerk!</i>	Seite 18-19
StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt <i>überLebensraum, eine Kunstinstallation.</i>	Seite 20
RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARRE <i>Die Renovierung schreitet voran.</i>	Seite 21
TIERÄRZTIN <i>Gut durch den Winter mit Ihrem Haustier.</i>	Seite 22
KINDERSEITE <i>Ein „Schimmel“ zum selber basteln!</i>	Seite 23
ADRESSEN <i>Die Partner des Schöpfwerk Schimmels stellen sich vor.</i>	Seite 24

Die Cover Pferdchen wurden von Maryam, Aisha und Seda gestaltet. Sie besuchten im Winter 2018 die 4A- und 4C-Klasse der Ganztagsvolksschule Am Schöpfwerk.

Den Schimmel gibt es auch im Netz!

Als PDF downloadbar unter:
www.fairplayteam.at/tag/schimmel

Impressum

Die Stadtteilzeitung „Schöpfwerk Schimmel“ erscheint zwei Mal jährlich. Der „Schimmel“ berichtet über Ereignisse, Hintergründe und Veranstaltungen in der Siedlung Am Schöpfwerk und in der Region und dient den Bewohner*innen als Kommunikationsmittel. Die Stadtteilzeitung ist unabhängig. Sie wird über die Bezirkskulturförderung und Inserate finanziert. In dieser Ausgabe verzichten wir auf Inserate von politischen Parteien. Der „Schimmel“ wird an alle Haushalte Am Schöpfwerk und der umliegenden Siedlungen gratis verteilt, sowie an Akteur*innen aus Politik und Verwaltung verschickt.

Redaktion: Die Redaktion des Schimmels besteht aus Mitarbeiter*innen der verschiedenen sozialen und kulturellen Einrichtungen und Bewohner*innen des Schöpfwerks. Die Autor*innen entscheiden eigenverantwortlich über Form und Inhalt ihrer Artikel. Deren Meinungen müssen nicht den Grundsätzen der beteiligten Einrichtungen und der ARGE Schöpfwerk entsprechen. Darunter fällt auch die Anwendung geschlechtsneutraler Formulierungen.

Lektorat: Monica Haas

Übersetzungen: Amgad Marie und Özlem Yesiltas

Medieninhaberin, Herausgeberin,

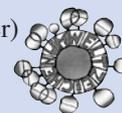
Verlegerin: ARGE Schöpfwerk,
Am Schöpfwerk 29/14/R1, 1120 Wien,
schoepfwerkschimmel@gmx.at,
Tel.: 01/24503-12940

Auflage: 3.500 Stück

Druck: (auf umweltfreundlichem Papier)

Robitschek&Co, 1050 Wien

Grafik: baumg-art-ner.com



Der Schöpfwerkschimmel wird von der ARGE Schöpfwerk herausgegeben. Viele Bewohner*innen vom Schöpfwerk und aus der Umgebung stecken zum Großteil ehrenamtlich viel Energie in die Entstehung der Stadtteilzeitung.

Trotzdem entstehen Kosten, zum Beispiel für Druck und Versand. Diese Kosten werden zum Großteil durch Inserateinnahmen gedeckt. Man kann den Schimmel aber auch mit einer Spende unterstützen.

Spendenkonto ARGE Schöpfwerk

IBAN: AT66 6000 0005 1000 7794

BIC: BAWAATWW



BEZIRKSVORSTEHER ING. WILFRIED ZANKL

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Schöpfwerks!

Happy Hundert! Es ist kaum zu glauben, schon seit 36 Jahren gibt es mit dem „Schöpfwerk Schimmel“ eine ganz besondere Stadtteilzeitung: sie ist von den Schöpfwerker*innen für die Schöpfwerker*innen ins Leben gerufen worden. Heute halten Sie die hundertste Ausgabe in den Händen, voller spannender Geschichten aus dem Grätzl, toller Veranstaltungstipps und wichtiger Informationen.



Das Beste am Schimmel ist in meinen Augen, dass er ein Gemeinschaftsprojekt ist und von der Gemeinschaft am Schöpfwerk lebt! Jede und jeder kann mitschreiben, Ideen einbringen und sich am Entstehen beteiligen. In Meidling leben wir das Prinzip der Bürger*innenbeteiligung schon seit vielen Jahren erfolgreich vor, sei es bei der Neugestaltung von Parks, beim jährlichen Kinder- und Jugendparlament oder vielen anderen Projekten.

Aktuell arbeitet das Meidlinger Klimateam an den nächsten Ideen für unsere Grätzl, vielleicht hat ja auch jemand von Ihnen eine Idee fürs gute Klima eingereicht? Ein so großer und schöner Bezirk wie Meidling braucht viele engagierte Menschen mit den verschiedensten Ideen, damit wir ein gutes Zuhause für alle sein können.

Der Schöpfwerk Schimmel und die Gemeinschaft am Schöpfwerk beweist nun schon zum einhundertsten Mal, dass es sich lohnt gemeinsam an einer Sache dranzubleiben. Ich hoffe, noch mindestens weitere einhundert Ausgaben des Schimmels lesen zu können, an dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Herzlichst

*Ihr Bezirksvorsteher
Wilfried Zankl*



Und was könnte uns mehr erfüllen, als zu wissen, dass das hier nun die hundert hinter sich lässt, dass es ab in die Zukunft geht? Am liebsten wäre uns, wenn das bedeuten könnte, dass wir hier in zehn mal zehn mal zehn weiteren Ausgaben wieder zusammenfinden, um das Maximalmögliche zu feiern. Das wünschen wir uns. Das wünschen wir euch: 100 Prozent Miteinander. Und wir versprechen euch im Gegenzug, dass ihr genau hier als erstes darüber lesen werdet: Im Schöpfwerkschimmel. Der Stadtteilzeitung von Bewohner*innen für Bewohner*innen.

Aber jetzt ist erst einmal feiern angesagt. Wir wünschen euch viel Freude mit dieser Ausgabe. Und vergesst nicht, aufeinander zu schauen. Wir lesen uns in der 101 wieder.

Bis dahin nur das Beste für Euch!

*Jürgen Ertl (FairPlayTeam12)
für die ARGE-Schöpfwerk*

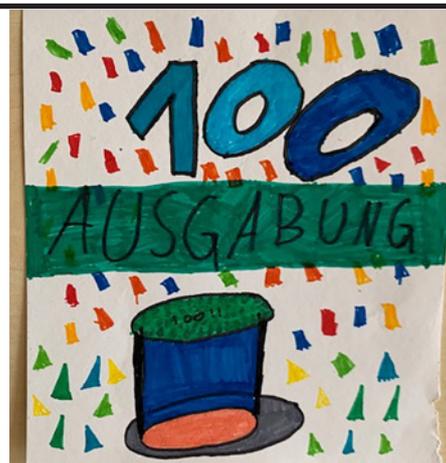


Herzliche Glückwünsche aus der Musikmittelschule Am Schöpfwerk!

Auch die Schüler und Schülerinnen der Musikmittelschule lassen den Schimmel hochleben! Aus diesem feierlichen Grund haben einige von ihnen aus den Klassen 2b und 3b mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen mit Martina Mezgolits und Sara Djordjević wunderschöne Zeichnungen gemacht. Eine Auswahl davon haben Sie schon auf Seite zwei gesehen und hier noch mehr.

طلاب وطالبات المدرسة الموسيقية المتوسطة يحتفلون بالصحيفة برسومات جميلة.

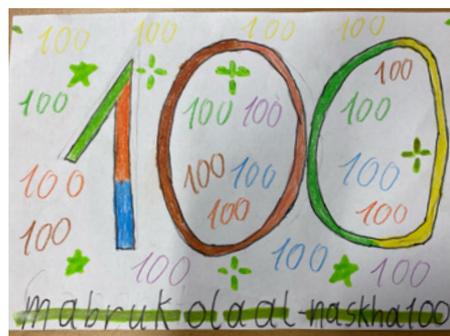
Musikmittelschule öğrencileri Schimmel'i güzel çizimlerle kutluyor.



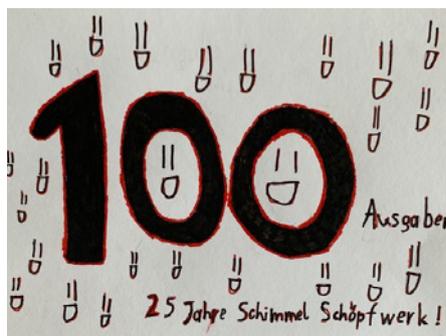
Halil Kizilboga (3b)



Hamraz Abdulrahimzai (3b)



Ahmad Ahmad (2b)



Amer Ahlmed (3b)



Athinat Adbar (2b)



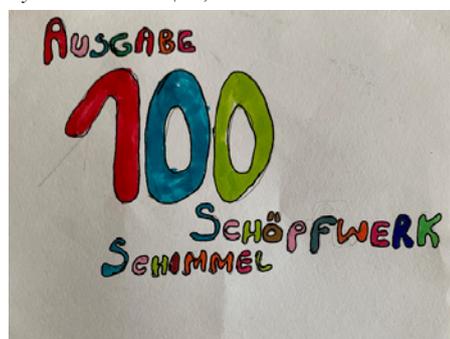
Aylin Hasanoski (3b)



Damaris Estera Neag (2b)



Daniel Krasyllovets (2b)



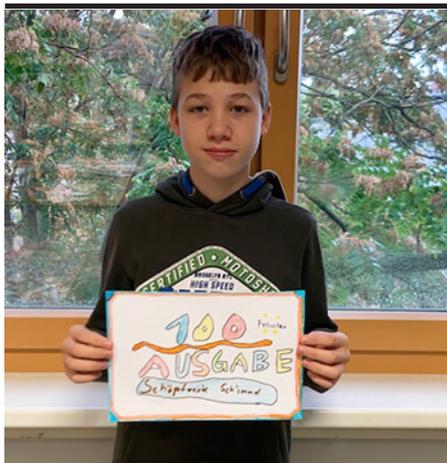
Daru Abdul-Rahman (3b)



Elena Selimovic (3b)



Esmâ İtendemli (2b)



Mathias Moholea (3b)



Hannes Huang (3b)



Léon Nehiba (3b)



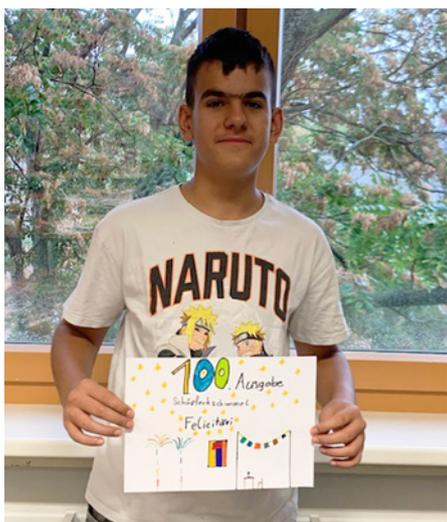
Ali Qoraisch (3b)



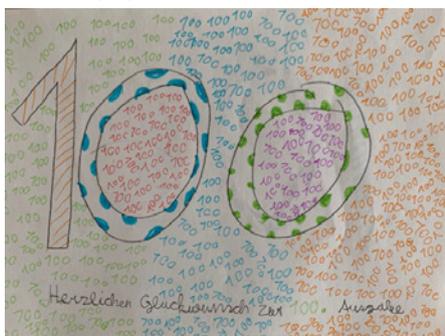
Hend Ali (2b)



Rimas Adbar (2b)



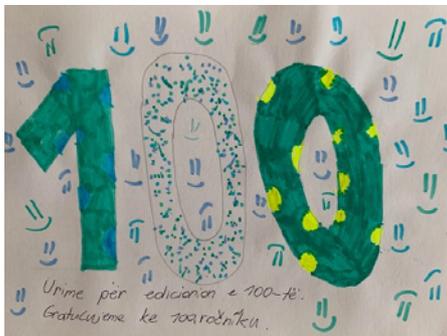
Abel Bacrau (3b)



Leon Ebert (2b)



Sachleen Bola Kaur (2b)



Hana Duhlaku (2b)



Lion Jugovic (3b)



Sila Ingin (2b)



Natalie Marinovic (3b)



Fotos und Zeichnungen: Musikmittelschule



Die Bücherei gratuliert

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, mit großer Freude feiern wir die 100. Ausgabe des Schöpfwerk Schimmels!

Am Schöpfwerk kütüphanesinde kitap ve dergilerin yanı sıra DVD'ler, TONIES ve TIPTOI kitapları da bulunmaktadır. Küçük çocuklar ve yaratıcı insanlar için bir teklif var.

تمتلك مكتبة ام شوبف فيرك بجانب الكتب والصحف، أسطوانات مدمجة وكتب عصرية، هناك عرض للأطفال الصغار والمبدعين.



Foto: Bücherei

Das Bücherei-Team lässt die vielen vergangenen Schöpfwerk Schimmel-Ausgaben Revue passieren.

Dieser Meilenstein ist nicht nur ein Zeichen unserer langjährigen Verbundenheit in der Siedlung, sondern auch ein Beweis dafür, wie wichtig es ist, unsere Geschichten, Erlebnisse und Erfolge festzuhalten und weiterzugeben.

In dieser besonderen Ausgabe wollen wir die Gelegenheit nutzen, uns zu bedanken! Vor allem die BewohnerInnen der Anlage sind es, die unsere Bücherei zu einem lebendigen Ort machen. Ihre Neugierde, Ihre Begeisterung für Bücher und Medien, aber auch Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen machen unsere Arbeit zu etwas Besonderem. Gemeinsam machen wir die Bücherei zu einem wichtigen Treffpunkt, einem Ort des Lernens und der kulturellen Vielfalt am Schöpfwerk.

Auch diesmal präsentieren wir im „Schimmel“ unser aktuelles Angebot sowie Neuigkeiten: Unser Buchbestand umfasst sowohl Klassiker der Literatur als auch aktuelle Bestseller, wobei Gesellschaftsromane, Krimis und Kinderbücher besonders beliebt sind. Zusätzlich bieten wir eine große Auswahl Zeitschriften, die unter anderem Themen wie Gärtnern, Wissenschaft oder Kochen abdecken. Auch Erwachsenen- und Kinder-DVDs, sowie TONIES und TIPTOI-Bücher kann man bei uns entleihen. Regelmäßig veranstalten wir Events wie die monatliche „Kirangolini“-Stunde für Kleinkinder (0-3 Jahre) und die Handarbeitsrunde für Kreative. Alle sind willkommen und können sich gerne kostenlos dazu anmelden. In unserem Aufenthalts-

bereich „bCafé“ können Sie bei einer Tasse Tee oder Kaffee entspannt lesen, lernen oder arbeiten. Unsere beiden internetfähigen PCs sowie das offene W-LAN stehen ebenfalls zur Verfügung.

Wir hoffen, Sie bald bei uns in der Bücherei willkommen heißen zu dürfen und freuen uns darauf, auch in Zukunft für Sie da zu sein (für mindestens 100 weitere „Schimmel“-Ausgaben).

*Silvia Soukal, BA
für das Team der Bücherei Am Schöpfwerk*



Zeitung fürs Grätzl

Mit seinen 100 Ausgaben ist der Schöpfwerk Schimmel ein Geschichtsbuch des Grätzls.

Es geht beim Schimmel nicht nur um die Artikel selbst, sondern auch um das was rundherum passiert. „*wohnpartner betreibt seit vielen Jahren in etlichen Bezirken (Floridsdorf, Favoriten, Meidling) gemeinsam mit den Bewohner*innen Grätzl-Zeitungen. Wir verstehen das als Möglichkeit, am Gemeinwesen teilzuhaben und die Ressourcen der Bewohner*innen des Wiener Gemeindebaus wertzuschätzen und sinnvoll einzusetzen. Viele davon schreiben leidenschaftlich gern und teilen so ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke, aber auch ihre Emotionen mit anderen Bewohner*innen. Das verstärkt und befruchtet die aktive Nachbarschaft, was der Auftrag von wohnpartner ist. Diesen zahlreichen aktiven Bewohner*innen ist auch in Bezug auf*

das Jubiläum des Schimmels zu danken“, wie unsere Bereichsleitung Mag.^a Claudia Huemer es treffend formulierte ist für wohnpartner dieses Medium immens wichtig.

Der Schimmel hat für mich persönlich noch eine zusätzliche Bedeutung. Seit 2007 begleitet er mich durch meine Arbeitswelt, meinen Austausch mit den Bewohner*innen. Ich wurde in der ersten Ausgabe 2007 vorgestellt. Wir wirkten mit und gaben unsere ersten Beiträge zum Besten. Ab 2015 waren wir als wohnpartner / Bassena intensiv beteiligt. Layout, Berichte, Storys – ja das Leben am Schöpfwerk wurde hier zusammengefasst. Durch eine Jobbörsen-Story konnten neue Mitarbeiter*innen gefunden werden auch für wohnpartner.

Bei der persönlichen Verteilung der Exemplare von Tür zur Tür wurde der Kontakt mit den Bewohnern gepflegt und so mancher Austausch bereicherte unser Leben. Drei Personen möchte ich hier noch besonders hervorzuheben und ihnen für Ihre Ideen und Einsatz für den Schimmel danken. Renate Schnee für 30 Jahre voller Ideen, Wolfgang Starzinger von meinem Team für den Jahrzehnte langen Einsatz für dieses Medium und Heidrun Habustaschen als Leiterin der Bassena seit 2015 für Ihre umsichtige und kluge Art zu führen und den Schimmel zu unterstützen.

*Mag. Vincent Wohinz
Regionalleitung Wien Mitte*

Theater in der Bassena am Schöpfwerk

Mitte Dezember ist es endlich soweit: Unser Gemeindebauthheater feiert Premiere!

Unter der Anleitung des Herminentheaters, hat unser Gemeindebauthheater-Ensemble über die letzten Monate ein humorvolles und tiefgehendes Theaterstück erarbeitet. Bei dem Theaterstück spielen sowohl professionelle Schauspieler*innen, als auch talentierte und erprobte Laien mit. Auf der Bühne werden so genannte „Buffons“ zu sehen sein. Das sind närrische, buckelige Gestalten die ein wenig an Clowns erinnern. Sie erzählen uns mit viel Witz und Ironie eine Geschichte über das Leben im Gemeindebau.

Wann:

Freitag, 13. Dezember 2024, 20 Uhr
Samstag, 14. Dezember 2024, 20 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 2024, 18 Uhr

Wo:

wohnpartner Grätzl-Zentrum Bassena am Schöpfwerk (Stiege 14)

Gratis Eintritt!

Um Anmeldung unter kulturlabor.gemeindebau@wohnpartner-wien.at wird gebeten!



Das große Schimmel Jubiläumsinterview

Zum 100. Geburtstag des Schöpfwerk Schimmels hat Rudi Braitenthaller (Wohnpartner Grätzl-Zentrum Bassena Am Schöpfwerk) die langjährigen aktiven Mieter*innen und Schimmel Mitarbeiter*innen Monica Haas, Mary Wildam und Amgad Marie zu ihren persönlichen Schimmel Erinnerungen befragt.

Uzun süredir gönüllü olarak çalışanlar bu röportajda Schimmel hakkında konuşuyor.

الكتاب المتطوعين لسنوات عديدة، يتحدثون في المقابلة عن صحيفة المنطقة.



Von links nach rechts: Mary Wildam, Monica Haas und Amgad Marie plaudern in der Bassena in entspannter Atmosphäre über den Schimmel.



Wie habt ihr den Schimmel eigentlich kennengelernt und wie war euer erster Eindruck vom Schimmel?

Mary: Also eigentlich durch den Postwurf. Da sind immer Leute durch das Schöpfwerk gegangen und haben an den Türen angeläutet und haben den Schimmel ausgeteilt. Am Anfang haben's dir den Schimmel, wenn du nicht zu Hause warst, auf den Fußabtreter gelegt, nicht in den Postkasten. Das passiert ja heute auch noch mit dem Verteilen.

Amgad: Bei mir war es Überraschend. Als ich das erste Mal den Schimmel bekommen hab, konnte ich mir noch gar nicht vorstellen, dass es für so ein Gebiet eine eigene Zeitung gibt. Und dann habe ich schon schnell geträumt, eines Tages beim Schimmel mitzumachen und mitzuschreiben aber ich konnte es mir nicht vorstellen. Dann habe ich die Bassena kennengelernt und jetzt bin ich schon seit Jahren beim Schimmel dabei!

Monica: Genau, wie ich dann öfters in der Bassena war und bei manchen Dingen mitgemacht habe, bin ich dann ja auch im Schimmel erwähnt worden. Und dann habe ich auch begonnen den Schimmel Korrektur zu lesen was ich ja bis heute mache.

Wie hat der Schimmel eurer Meinung nach das Schöpfwerk verändert?

Amgad: Wenn ich durchs Schöpfwerk gehe und Freunde auf der Straße treffe, dann reden wir oft über den aktuellen Schimmel. Natürlich lesen nicht alle den Schimmel, aber es gibt Interesse und es entstehen gute Gespräche daraus und die Leute teilen ihre Meinungen über die Themen mit.

Mary: Der Schimmel hat auf jeden Fall einmal alle sozialen aber auch religiösen Institutionen zum Mitschreiben gebracht und die sind ja bis heute alle gleichwertig dabei. Dadurch ist auch ein Respekt und Miteinander Am Schöpfwerk entstanden.

Wann ist euch der Schimmel ans Herz gewachsen?

Mary: In dem Moment wo man selber geschrieben hat und da wollt man halt auch immer das Beste dafür machen.

Amgad: Weil du damit gut andere Menschen erreichen kannst. Du hast bei etwas eine Vorstellung, möchtest andere Menschen auf etwas aufmerksam machen und dann bist du zufrieden, dass du etwas darüberschreiben kannst.



Gibt es ein Highlight, das ihr mit dem Schimmel verbindet?

Monica: Also für mich war das Highlight wo ich mit der Mary gemeinsam für ein Schöpfwerk Fest alle alten Schimmel durchgeblättert habe um besondere Ereignisse der vergangenen Jahre zu finden. Die ganzen alten Interviews und Fotos zu sehen war schon sehr lustig!

Mary: Das lustigste war ja mit der Monica die ganzen alten Ausgaben durchzublättern. Weil wir haben ja die ganzen Menschen gekannt und dann eine Aussage von einem Bekannten über irgendwas zu finden von früher. Da haben wir alleine beim Aussuchen unglaublich viel gelacht.

Monica: Und diese lustigen Artikel und so haben wir dann im Rahmen eines Festes am Dorfplatz ausgestellt und die Ausstellung war dann ziemlich lange noch zu sehen.

Zum Abschluss gibt es noch eine persönliche Frage für jede/n von euch. Amgad, du schreibst ja immer deine Mieterbeiratskolumne und übersetzt dankenswerterweise Zusammenfassungen der Texte ins Arabische. Hat es eine besonders herausfordernde oder lustige Übersetzung gegeben?

Amgad: Da war für mich jetzt eigentlich nichts besonders Herausforderndes dabei. Es sind ja recht kurze Sätze immer und die sind leider selten lustig. Es geht ja darum, dass diese Übersetzungen den oder die Leser*in auf den Artikel neugierig machen sollen und das gelingt mir meistens sehr gut. **Monica, du machst ja dankenswerterweise unsere Rechtschreibkontrolle. Gibt's da eine lustige Geschichte dazu?**

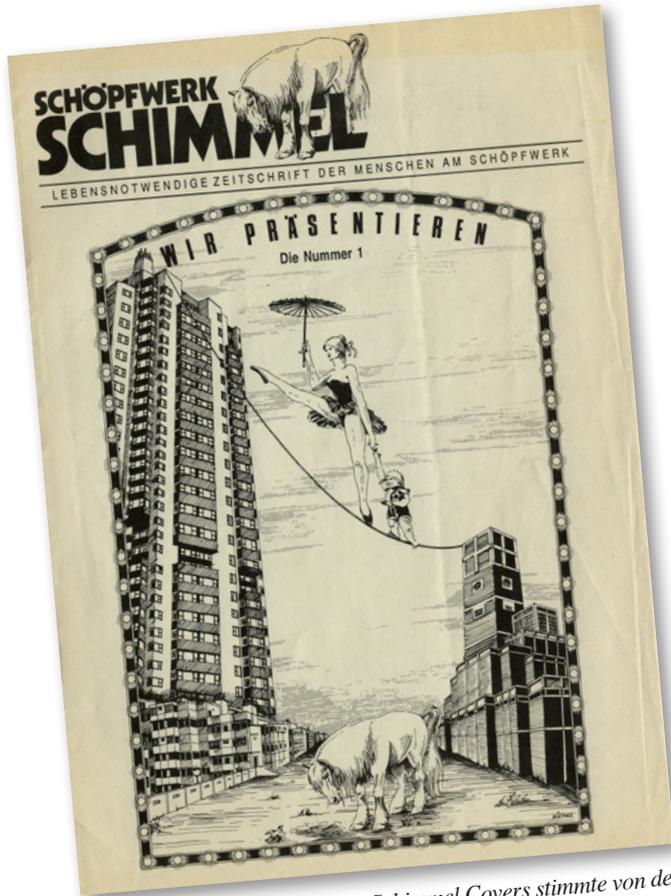
Monica: Also lustig ist ja auch eine Ansichtssache. Aber wenn da irgendwo ein Wort verkehrt steht, also da lach ich dann schon darüber, weils halt komisch klingt dann. Da habe ich dann schon auch meinen Spaß bei der Arbeit.

Mary, du gestaltest ja immer unsere Kinderseite. Wie ist es eigentlich dazu gekommen?

Mary: Wie die Monica und ich damals sich alle alten Schimmel angeschaut haben, ist uns aufgefallen, dass es früher immer eine Kinderseite gegeben hat. Da hab ich mir gedacht, die hätte ich gern wieder, auch damit der Schimmel nicht zu trocken ist.



*Ich danke euch für dieses Interview!
Es war ein nettes Gespräch.*



Die künstlerische Qualität der Schimmel Covers stimmte von der ersten Ausgabe an. Das erste Cover ziert sogar eine Briefmarke. (Ausgabe 1: 1988)



Wer kann sich noch daran erinnern als die Jazz Gitti Am Schöpfwerk auf Besuch vorbeikam? (Ausgabe 28: März 1995)



Das erste Cover in Farbe erschien 2007 und thematisierte eine wichtige Frage! (Ausgabe 67: 2007)



Der Schimmel unterstützte natürlich auch die Gruppe von Mieter*innen die sich erfolgreich für den Erhalt der Post Am Schöpfwerk einsetzten. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank für den Einsatz und eine Gratulation, dass ihr unsere Post erhalten habt. (Ausgabe 80: 2014)



Hurra, das Hochhaus brennt!

licht25 - eine temporäre Lichtinstallation der Bewohnerinnen und Bewohner des Schöpfwerks

Zum Auftakt der Festwoche anlässlich des 25. Geburtstages des Schöpfwerks strahlte am Abend des 30. Mai die Zahl 25 für zwei Stunden in orangem Licht von der Fassade des 16-stöckigen Hochhauses. Ungewöhnlich an diesem von der Gebietsbetreuung Meidling initiierten und organisierten Aktion war, dass die Zahl nicht auf die Fassade projiziert wurde, sondern von innen heraus leuchtete.

Bewohnerinnen von rund 50 Wohnungen auf der Nordseite des Hochhauses wurden dafür um Unterstützung gebeten. Ein Teil der Bewohnerinnen wurde gebeten, von der Gebietsbetreuung zur Verfügung gestellte Scheinwerfer in den Wohnungen zu platzieren, der andere Teil, für zwei Stunden auf Licht zu verzichten.

Damit das bunte Licht gleichmäßig durch die Fenster leuchtete, wurden die betroffenen Fenster mit Seidenpapier abgedeckt.

Den MieterInnen wurde einiges aber lang. Nicht nur, dass sie „fremde“ Personen in ihre Wohnung lassen mussten, es befanden sich auch einige Kinderzimmer

unter den Fenstern, die leuchten sollten. Dafür wurden in mehreren Wohnungen eigene Verschlüsse mit Melon- einem blickdichten und schwer brechenbaren Stoff - gebaut, damit die Kinder trotzdem

In einigen Stockwerken, wo niemand zu Hause war oder nicht für die Idee zu gewinnen war, wurden die Gangflenster verwandelt.

Zu sehen war die Aktion am Besten von der U-Bahn-Station Lichtertsgasse aus, wo dann auch darauf angestoßen wurde.

Vorrangiges Ziel war nicht nur die Sichtbarmachung des Feiertages nach außen, sondern auch ein Durchbrechen in einer so großen Anlage. Das Milchsachen bei dieser Aktion war ein Zeichen der Identifizierung der BewohnerInnen mit ihrem Schöpfwerk und auch dafür, wie wichtig der einzelne für die Gemeinschaft ist. Ein riesiges Lob gilt den sich beteiligenden MieterInnen, die durch ihre Bereitschaft und ihr Engagement, das Projekt licht25 ermöglicht und für ein so tolles Resultat mit einem reibungslosen Ablauf sorgten.

Licht25 war für uns ein beeindruckendes Projekt, das gezeigt hat, was möglich ist, wenn alle zusammen helfen. Gebietsbetreuung Meidling

schlafen konnten. In manchen Wohnungen war es notwendig, dass alle Fenster bis zur StraÙe leuchten sollten. Dies bedeutete, dass bis zu vier Scheinwerfer in den Wohnungen aufgestellt wurde. Manche Überzeugungsarbeit wurde geleistet und durch die stark multikulturelle MieterInnenstruktur wurden auch manchmal Sprachbarrieren überwunden.



Foto: Rainald Lehner

GEBIETSBETREUUNG MEIDLING
AUßENSTELLE AM SCHÖPFWERK

Zum 25. Jubiläumfest wurde das Hochhaus von feiernden Mieter*innen passend beleuchtet. (Ausgabe 60: 2005)

[let's_space!] - Der künstlerische Alltag Am Schöpfwerk auf der Suche nach Raum

Wir sind multi pull, ein Kunstverein mit Sitz in Meidling. Aktuell zählen wir 13 Künstler:innen, die im Bildnerischen wie auch im Literarischen tätig sind. Seit unserer Gründung 2022 organisieren wir gemeinschaftlich Ausstellungen, Lesungen und Publikationen. Wir möchten damit niederschweligen Zugang zu künstlerischer Arbeit schaffen und spielerische Übersetzungen zu gesellschaftspolitischen Kontexten finden.

Multi Pull demagisch Schöpfwerk für einen aktiven Beitrag. Egal ob die kulturelle Infrastruktur, 12 Monate lang bis zum 31.05.2024 am Schöpfwerk gelte.



Eröffnung der Ausstellung "[let's_collect]" in Raum1, Juni 2023

Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung stehen für uns an vorderer Stelle. Aktuell bespielen wir die Rauminitiative Raum1 im Kunstquartier Wien Meidling und freuen uns auf Besuch!

Letztes Jahr zwischen April und Juni waren wir über rund ums Grätz Zentrum Basens Am Schöpfwerk angetreten. Dabei wanderte mit Bewohner:innen und mit Unterstützung von Laura und Wolfgang von Wohnpartner die Ausstellung "[let's_collect]" in Wien Meidling reichte schließlich von einer Pokernummer Sammlung, zu Türkis und aufnahmen von Blumen aus dem Wiesengrund bis hin zu einem vielgefahrenen Longboard.

Während des Treffens zu "[let's_collect]" wurde auch ein wichtiges Thema mehrerer aktiver Bewohner:innen formalisiert: Wir brauchen einen Raum für unsere Kunst Am Schöpfwerk!

Die Idee des „Hobbyraums“ in der Wohnhausanlage ist eng verknüpft mit diesem

Zusammen mit langjährigen Partnern wie dem meidlinger Kunst- und Kulturverein Multi Pull wird regelmäßige Kunst aus dem Schöpfwerk vorgestellt. (Ausgabe 99: 2024)

LITERATUR

Fliegende Invasion

Es hat sich noch nicht herumgesprochen, aber es gibt eine Reihe von Amateurdetectivinnen, Miss Marples mit Tarnberuf sozusagen. Die Novak ist so eine. Revier Schöpfwerk, Stiegen 63 bis 68. Tarnfähigkeit Stiegen waschen, Fensterbretter und Geländer abstauben, aufwaschen, ...

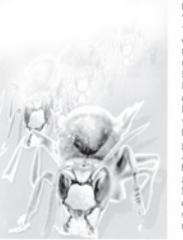
Yeni bir seride, Schöpfwerk'ten edebiyat var.

قلمس من ام تروف فريك في السلسلة الجديدة

Mit Argusauge und Luchsinnenhör wacht sie über die Sauberkeit alles Baulichen, über Ordnung halten und Wokörgehren der Mieterinnen und Mieter. Dabei entgeht ihr nichts. Schon gar nicht, dass der tägliche Katzenplausch mit Annie ausgeblieben ist. Annie Katze heißt Miri, und beide lieben dieses unartige Felchen, das stets amüsanten Schabernack liefert. Es wird doch nichts passiert sein?

tembergas, Flockenblumen und violetten Disteln naschen sehen. Jetzt scheinen sie im ganzen Hof Blütenektar von den Astern, Dahlien und Chrysanthenen der anderen Balkonblumentöpfe zu sammeln. In Annes Wohnzimmern müssen sie sich ein Nest gebaut haben, denn sie schwärmen immer wieder dorthin zurück. Das Fengelis erlaubt ihr einen Blick bis zum Couchtisch an der L-förmigen Leder garnitur. Dort tummelt sich eine Wolke

zenge und die sonst unsichtbaren Zungen deutlich erkennbar sind. Sie schmausen an den Trauben und bevölkern eifrig leckend und saugend das Glas mit Apfelsaft auf dem Tisch. Eine ganze Weile kann sich die Novak dem schattigen Schauspiel nicht entziehen. Die mit Leckerbissen gesättigten Apfelsaft-trunkenen scheinen immer mehr Begehren nach Fortfluchtung zu verspüren. Mit starkem Biss fassen sie Halt am Körper der Königin, während sie sie begutten, worauf sie von dieser mit Kopf und Leib verzehrt werden. Mit Genuss, ersieht es der Novak. Wie ein Grusel-Naturkandemterricht in gespenstischer Großaufnahme und beklemmendem Zeitraffer wirkt die Szene. Die Novak glaubt das Knistern ihrer Kauladen bis über den Hof zu hören, während dieses Ungeheuer kieferruckelnd eine Drohne nach der anderen vorbeist. Jeder verzehrte Drohnenkörper steigert ihre Gehörbarkeit. Immer größer werden die gelegten Eier. Immer enger bauen die Arbeiterinnen hellbraune Waben an das bereits bestehende Gebilde, um sie darin zu betten. Schon schlüpfen die ersten Nachkommen. Erst groß wie Heimsen - das Körpermaß nimmt rasch Spitzengrad sind die nächsten, Amsel-groß die übernächsten, ...



Von Wespen und Menschen

Die Novak greift zum Handy, wählt 122 und gibt die Adresse durch. Ein Gebrechen in der Wohnung. Die Mieterin wahrheitslieblich bewusstlos. Mehr sagt sie vom Unglaublichen nicht zu sagen. Miri hört man immer noch schreien.

riesiger sechsbeiniger Hautflügler auf Birnen, Äpfeln, Bananen und Zwetschken, in einer Diebstahl, dass die Obstschale nur punktuell hervorschimmert. Um die Weintrauben scheint ein Kookaurenzkaupf zu herrschen. Das Ausmaß der Insektenplage ist so gigantisch, dass sogar ihre Kauwerk-

Adrienne Schleifer

LITERATUR



Zur Geschichte

Die Autorin dieses erfindenden Textes ist in der Wohnhausanlage Schöpfwerk aktiv. Sie betreibt unter anderem die Sprachcaféteria im Grätz-Zentrum Basens. Der Artikel wurde von der Architektin der Wohnhausanlage Am Schöpfwerk und der Lebensgedigkeit der Siedlung inspiriert. Es gibt aber keine realen Vorbilder für die vorkommenden Personen oder anderen Lebewesen. Mögliche Ähnlichkeiten sind rein zufällig.

Zum Reden

Adrienne Schleifer organisiert mit anderen Freiwilligen seit einigen Jahren die Sprachcaféteria. Dertzeit wird im Wohnpartner-Grätz-Zentrum Basens jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr Französisch und von 17 bis 19 Uhr Deutsch gesprochen. Kommen Sie vorbei und üben Sie gemeinsam das Reden. Wenn sich Gruppen finden, können gerne weitere Sprachen dazukommen. Das Angebot ist kostenlos.

Erfindende Geschichte und doch mehr an der Natur.

Zum Mitmachen

Falls auch Sie schreiben und einmal eines Ihrer Werke als Schimmel-Beitrag gestaltet werden soll, melden Sie sich einfach bei den Wohnpartnern/GZ1,2, Basens-Mitstreibern: Rudi (01/24503-12092) oder Wolfgang (01/24503-12089).

Bilder: ARGE Schöpfwerk

Die Sprachcaféteria gibt es bis heute, nur die Zeiten haben sich geändert! (Donnerstag 16:00 bis 17:00 Uhr: Französisch und 17:00 bis 18:00 Uhr: Deutsch) Dabei hat es auch vor kurzem wieder einmal Literatur in den Schimmel geschafft, vielen lieben Dank liebe Adrienne! (Ausgabe 98: 2023)



Optimismus am Schöpfwerk

Jugendzentrum Schöpfwerk ve Schimmel'i Jugendzentrum ziyaretçilerinden İbo'nun harika bir şiiriyle kutluyor.

مرکز الشباب يحتفل بصحيفة شوبف فيرك شمل من خلال قصيدة جميلة، لإبو أحد شباب مركز الشباب.

Zwischen Mauern, die starr und unbeweglich scheinen,
wächst die Kindheit, nicht lärmend, nicht wild,
sondern wie ein Flüstern im Wind.
Das Schöpfwerk, so fest es auch steht,
ist ein Ort, der uns prägt,
doch nicht einfängt. Es ist die Bühne,
auf der unsere Tage sich entfalten.

Es gibt Tage, an denen das Licht durch die Wolken bricht,
und Tage, an denen die Wolken dichter werden.
Doch selbst im Grau liegt ein Versprechen,
ein Wissen, dass hinter den Mauern eine Welt wartet,
die wir noch nicht ganz sehen, aber spüren.
Hier lernen wir, die kleinen Dinge zu schätzen:
Das Lächeln eines Freundes, der Klang der Schritte auf dem Beton,
der Wind, der uns in den engen Gassen begegnet.

Die Mauern des Schöpfwerks halten uns nicht fest,
sie stehen um uns, doch sie sind nicht unüberwindbar.
Denn in uns wächst etwas,
etwas, das still und leise ist,
doch Tag für Tag stärker wird.



Foto: Jugendzentrum



Öffnungszeiten				
Di	Mi	Do	Fr	Sa
14:30-17:00 Kinder, Teenies 6-12 Jahre	15:30-18:30 Kinder, Teenies 6-12 Jahre	14:30-17:00 Mädchen* 6-18 Jahre	14:30-17:00 Kinder, Teenies 6-12 Jahre	13:00-15:00 Kinder, Teenies 6-12 Jahre
18:00-21:00 Jugendliche 13-18 Jahre		18:00-21:00 Jugendliche 13-18 Jahre	18:00-21:00 Jugendliche 13-18 Jahre	15:30-18:00 Jugendliche 13-18 Jahre

Manchmal scheint das Leben am Schöpfwerk stillzustehen,
als ob die Zeit selbst den Atem anhält,
doch selbst in dieser Stille liegt Bewegung.
Wir wachsen, auch wenn es uns nicht immer bewusst ist.
Die Tage, die sich wiederholen,
tragen uns voran, langsam, aber stetig.
Es gibt Momente, in denen wir die Enge spüren,
doch es gibt auch Momente,
in denen wir die Weite erahnen,
die Möglichkeiten, die noch vor uns liegen.

Die Welt hier ist nicht leicht,
doch sie ist auch nicht ohne Hoffnung.
Im Schatten der Blöcke lernen wir nicht nur zu warten,
sondern auch zu träumen.
Die Träume sind still, vielleicht auch zögerlich,
doch sie sind da,
und sie tragen uns durch die Tage.

Die Ecken sind stumm, doch sie kennen uns Jahre
Und während die Jahre am Schöpfwerk vergehen,
wird uns klar,
dass dieser Ort uns nicht nur festhält,
sondern uns auch formt.
Er gibt uns die Stärke,
die Welt da draußen zu verstehen,
und das Vertrauen,
dass wir eines Tages hinausgehen werden,
mit den Wurzeln hier und den Flügeln,
die wir uns selbst geschaffen haben.

Ibo (16 Jahre) Jugendzentrumsbesucher



Herzlichen Glückwunsch!

Die Ganztagesvolksschule am Schöpfwerk gratuliert dem Schimmel herzlich zur 100. Ausgabe.

Volksschule Am Schöpfwerk, okulun ilk haftasında yeni okul bahçesinin açılışını kutladı.

احتفلت المدرسة الابتدائية بالمنطقة، بإفتتاح حديقته المدرسية الجديدة في الإسبوع الأول المدرسي.



*Die Schüler*innen wurden am 1. Schultag herzlich empfangen.*



Fotos: GTVS Am Schöpfwerk

Der neue Schulgarten wurde feierlich eröffnet.

Wir freuen uns, seit so vielen Jahren Teil dieser Stadtteilzeitung zu sein. Seit über 30 Jahren ist sie ein wichtiger Bestandteil des Schöpfwerks.

Auch die GTVS 12 hatte in der ersten Schulwoche einen besonderen Anlass zum Feiern: die Eröffnung unseres neuen Schulgartens sowie eines frisch angelegten "Naschgartens". Dieser wurde im vergangenen Schuljahr, gemeinsam mit ExpertInnen, neugestaltet. Bezirksvorsteher Wilfried Zankl war als Ehrengast bei der Eröffnung dabei.

Direktorin, Dipl. Päd. Saskia Hula, hielt eine inspirierende Eröffnungsrede, und die SchülerInnen der GTVS Schöpfwerk sangen begeistert Lieder. Im Anschluss wurde der Schulgarten feierlich für alle eröffnet. Dieser soll zukünftig nicht nur als Lernort für Biologie, Umweltbildung und gesunde

Ernährung dienen, sondern auch das Bewusstsein der Schüler für Nachhaltigkeit stärken. Dabei ist der Schulgarten weit mehr als ein reiner Lernort – er ist ein Raum, der Kreativität und Zusammenarbeit fördert und die Verbindung zur Natur intensiviert. Hierbei wurde der Grundstein für ein Projekt gelegt, das in den kommenden Jahren wortwörtlich Früchte tragen wird.

Die Zusammenarbeit mit dieser Zeitung bleibt auch in Zukunft ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Projekte, Artikel und gemeinsame Erlebnisse, die vor uns liegen, und wünschen dem Schöpfwerk Schimmel alles Gute für die nächsten 100 Ausgaben. Herzlichen Glückwunsch!

*Katrin Terk,
Ganztagsvolksschule*





Die Geschichte des Neuen Schöpfwerks

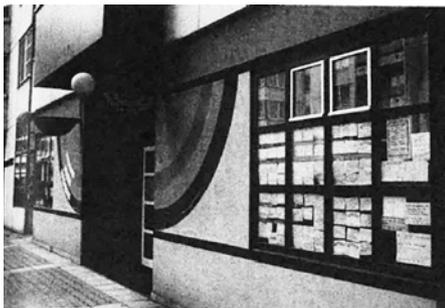
... erzählt in 100 Mal „Schimmel“ und seit 41 Jahren ist das Nachbarschaftszentrum des Wiener Hilfswerk mit dabei

Nachbarschaftszentrum kendi hikayesini ve Schöpfwerk Schimmel ile olan iyi işbirliğinden bahsediyor.

مرکز الجبران بالمنطقة يحكي عن قصصه وأعماله بصحيفة ام شوييف فيرك شimmel.

Schon kurz nach Fertigstellung des „neuen Schöpfwerk“ als einer der größten Gemeindebauten am Stadtrand wurde auch das Nachbarschaftszentrum hier eröffnet. Mehr als 5000 Mieter*innen in über 1500 Wohnungen bargen anfangs ein erhebliches Potential an Konflikten und Schwierigkeiten, sodass die Ansiedlung unseres Nachbarschaftszentrums eine der Maßnahmen war, um das Gemeinschaftsgefühl der Bewohner*innen zu stärken, Einsamkeit entgegenzuwirken und Menschen dabei zu unterstützen, zusammenzufinden.

Ab 1983 von damals zwei Mitarbeiter*innen betrieben, bietet das Nachbarschaftszentrum auch heute noch Hilfestellungen für gute nachbarschaftliche Beziehungen, zur Hilfe zur Selbsthilfe und Eigeninitiative in der Selbstgestaltung des Gemeinwesens – eine „Tauschzentrale“ für unentgeltliche Leistungen auf verschiedenen Ebenen.



Nachbarschaftszentrum 12 – 1993

Auch aktuell ist das Zentrum noch ein Ort, wo geholfen, beraten und vermittelt wird, und Menschen zusammengebracht werden. Neben kompetenter Gesundheits- und Sozialberatung sind es vor allem mehr als 100 Freiwilligen, die ein vielfältiges Angebot an Sprach-, Bewegungs- und Kreativgruppen gestalten und umsetzen. Unser regelmäßig stattfindender Flohmarkt ist so wie die Betreuung der Hochbeete im Hof ein Beispiel für Nachhaltigkeit im



Team des Nachbarschaftszentrum 12 – 2024

Fotos: Wr. Hilfswerk



Umgang mit Ressourcen und kreativer Gestaltung des Lebensraums. Ebenso ist unser Lernclub ein wichtiger Faktor für zahlreiche Kinder am Schöpfwerk und unterstützt bei der Bewältigung ihres Schulalltags.

Gemeinsam mit anderen Organisationen und Initiativen im Grätzel und Bezirk arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartner*innen stetig daran, die unmittelbare Wohnumgebung einladend zu gestalten, gegenseitige Unterstützung, soziale Inklusion und gute Nachbarschaft zu leben.

Die Geschichte des „Schöpfwerk“ ist somit mit der Geschichte des Nachbarschaftszentrums und damit auch mit der des „Schöpfwerk-Schimmel“ untrennbar verbunden. Verlässlich bietet der Schimmel Informationen über Aktionen, Neuigkeiten, neue Möglichkeiten, Tratsch und Unterhaltung über, um und für das Schöpfwerk. Eine Sammlung der bisherigen Ausgaben stellt so eine facettenreiche, bunte Dokumentation der Geschichte unseres Gemeindebaus dar.

Gemeinsam mit Bewohner*innen, Besucher*innen, freiwilligen Mitarbeiter*innen, Kooperationspartnern und nicht zuletzt mit Bezirksvertreter*innen und Fördergeber*innen wollen wir in den nächsten mindestens 100 Ausgaben des „Schimmel“ eine erfolgreiche, interessante und lustige Fortsetzung schreiben.

Dazu möchten wir alle, die etwas mitteilen möchten, die sich beteiligen wollen, die etwas zu sagen oder einfach nur Spaß an der Sache haben, herzlich einladen. Freuen wir uns auf die kommenden Ausgaben.

Harald Wallner,
Nachbarschaftszentrum Meidling

Offenes Haus

Gleich um die Ecke vom Schöpfwerk, in der Aichholzgasse 51-53, befindet sich das Atelierhaus KunstQuartier Wien Meidling. Am 9. November 2024 ist es wieder soweit, das Haus öffnet seine Türen.

Aufgepasst an alle Freund:innen der Mode und des Theaters! Gleich zwei Kostümflohmärkte werden am 9. November geboten. Anne Suttner und Eva Wassertheurer freuen sich besonders auf junges Publikum, das bei ihrem Puppentheater mitfiebert. Und damit nicht genug, gemeinsam werden Figuren aus Recyclingmaterial gebastelt.

Während Doris Neidl aus ihrem neuen Buch liest, bespielen Anette Tesarek und Norbert Unfug die Räume bis in den Abend hinein mit einer Performance. Oben unter Dach erwartet die Besucher:innen das lustig-kritische Fotoshooting von Ursi Spät. Und was passiert wohl bei der Intervention von Nevina Neverla? Auch heuer bereichern wieder Gastkünstler:innen das Haus mit ihren Arbeiten. Theresa Seits und Selana Türgen laden zu einer Ausstellung in Bild und Ton, die Meidlinger Künstlerin Margit Scheller zeigt ihre Arbeiten und die für ihre Comics bekannte Jasmin Rehrbacher, übrigens eine Bewohner:in Am Schöpfwerk, ist mit ihren Werken vertreten. Vielleicht möchtest ja auch Du im nächsten Jahr beim Open Studio Day ausstellen?

Last but not least feiern wir am 9. November gemeinsam die Premiere von „Haus am Gehen“, einem Dokumentarfilm von Daria Tchapanova über die Atelierhaus-Gemeinschaft.

Liebe Nachbar:innen, wir freuen uns auf Euer Kommen!

Viele Grüße,
die Künstler:innen aus der Aichholzgasse

Wiener
Lernhilfe



**KOSTENLOSE
LERNHILFE,
LOS GEHT'S!**
Deutsch, Englisch und Mathematik

Jetzt
entdecken!



www.vhs.at/wienerlernhilfe





INFOS ZUM HOCHHAUS

Bauteil Stiegen 01 bis 04

Mieterbeirat für das Hochhaus Am Schöpfwerk gesucht

Das Hochhaus Am Schöpfwerk seit dem bedauernswerten Ableben des aktiven Bewohners Herrn Keil, nun keine Mieter*inneninitiative mehr. Deswegen ist das verwaiste Hochhaus nun auf der Suche nach einem neuen Mieterbeirat.

Doch was macht so ein Mieterbeirat?

Der Mieterbeirat wird von den Bewohner*innen gewählt und ist der Interessenvertreter dieser gegenüber Wiener Wohnen und der Stadt Wien. Mietervertreter*in zu sein ist sicher ein herausfordernder Job und nicht alle sind dafür geeignet. Manche von Ihnen haben sicher mal etwas bemängelt. Viele dieser Mängel könnten wahrscheinlich behoben werden, wenn sich die Mieter*innen darüber im Klaren wären, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind und viele Probleme nur gemeinsam zu lösen sind. Eine starke Mietervertretung kann einiges erreichen.

So kann der Mieterbeirat bei vielen Belangen mitreden und mitbestimmen, zum Beispiel kann ein Mieterbeirat gegenüber Wiener Wohnen Vorschläge zur Senkung der Betriebskosten einbringen.

Melden Sie sich!

Dafür ist aber auch das Engagement aller Mieter*innen wichtig, denn ohne Ihr Mitwirken geht es nicht. Vielleicht sind ja Sie genau der oder die Richtige für diesen ehrenamtlichen Job? Wenn sie Interesse haben, wenden sie sich ans wohnpartner-Grätzl-Zentrum Bassena.

Yüksek bina (binalar 01-04) kiracılar konseyi için aktif kiracılar arıyor.

العصارات العالية (1-4) يبحث عن سكان نشيطين منهم، لتشكيل مجلس إستشاري للمستأجرين.

INFOS DER MIETERVERTRETUNG NORDRING

Zuständig für die Stiegen 05 bis 14

Kurze persönliche Eindrücke über die Geschichte des Schöpfwerks

Stolz bei der „Geburt“ des Schöpfwerkschimmels dabei gewesen zu sein, würde ich gerne über die vielen Verbesserungen unseres Umfelds berichten. Seit 2003 gibt es mitten im Schimmel die Seite der Mieterbeiräte über die wir direkten Kontakt zu den Bewohnern und Bewohnerinnen haben sollten.

Doch ist es wirklich so? Zu Beginn der Besiedlung lernte man seine Stiegenhaus-Nachbarn noch kennen, man grüßte sich, traf sich bei den Aktivitäten der Bassena, dem Schöpfwerkfest, dem Nachbarschaftstag (wo vor einigen Stiegen Kuchen und Kaffee angeboten wurde, usw.) Einige Bewohner und Bewohnerinnen kämpften um den Erhalt der Post, Andere wieder schrieben an die Krankenkasse und ersuchten um zusätzliche Ärzte und Ärztinnen hier in der Siedlung. Wir wollten auch ein sauberes Schöpfwerk und setzten einige Aktionen. Manches ist gelungen, für die Sauberkeit am Schöpfwerk blieben nur die vielen Mistkübel an den Säulen der Ladenzeile.

Mittlerweile ist unsere Siedlung eine Durchgangsstation geworden. Fast täglich ziehen Bewohner und Bewohnerinnen aus, die Wohnungen werden wieder in Stand gesetzt und neue Personen beziehen diese wieder. Unsere schöne Tradition des „Willkommen Nachbar“, wo die neuen Mieter begrüßt wurden und man unvoreingenommen Hilfe bei der Eingewöhnung bot, gibt es auch nicht mehr (Datenschutz).

Sollte es dennoch Mieter und Mieterinnen geben die an einem Miteinander Interesse haben und helfen wollen etwas zu verändern, so können sie es gerne auch bei unseren Sprechstunden – jeden letzten Mittwoch im Monat, von 18 bis 19 Uhr, Mietervertreterraum auf Stiege 10 im 1. Stock – tun.



*Eva-Maria Schneider
für die MV Nordring*

Eva-Maria Schneider

05-14 numaralı binalar için kiracı danışma kurulu her ayın son Çarşamba günü saat 6-7 arasında 1. kattaki 10 numaralı dairedinde bulunan kiracı temsilci odasında bir danışma saati düzenlemektedir

لدي المجلس الإستشاري للمستأجرين للعصارات (5-14)، ساعة استشارة كل أربعاء من الشهر، من الساعة 6 حتى الساعة 7 مساءً، بغرفة المجلس بالعصارة رقم 10 بالطابق الأول.



INFOS DER MIETERVERTRETUNG

OSTRING

Zuständig für die Stiegen 15 bis 31
und 56 bis 62

Wendepunkt

Es ist üblich, dass die Feier der 100. Ausgabe unserer geliebten Zeitschrift einen Wendepunkt in ihrem Umfeld darstellt. Dabei ist einer der wichtigsten Punkte, dass wir den Mut haben, ein wahres Leben zu führen, für sich selbst und nicht für das Leben, das andere von uns erwarten. Doch wie ist das mit unseren Kindern?

Wenn ich Erwachsene zum Umgang mit Kindern frage, macht ihnen das Spielen nichts aus. Jedoch die Wahl des Ortes ist wichtig und Eltern sollten das berücksichtigen. Ich hatte auch kleine Kinder und ich habe früher unter solchen Konflikten gelitten, die Lösung? Es gibt Regeln für den Wohnbereich, und wir alle müssen sie befolgen. Manchmal finde ich keine Möglichkeit, mit Kindern zu kommunizieren und sie zu verstehen, insbesondere bei manchen Kindern in der Pubertät, die einem nicht die Möglichkeit geben, mit ihnen zu diskutieren.

Doch es gibt auch die positive Seite vieler Kinder der Region. Wenn Sie mit ihnen sprechen, sagen Sie zunächst „Hallo“, und es ergibt sich eine respektvolle Antwort und ein angenehmes Gespräch, das durch schöne Sätze und schöne Worte bereichert wird.

Es ist so wichtig, ein soziales Umfeld zu schaffen, das die Entwicklung und das Wachstum von Kindern, insbesondere im Teenageralter, unterstützt. Wir erzielen zweifellos bessere Ergebnisse, schönere Persönlichkeiten und gegenseitigen Respekt und vermeiden viele Probleme und ein ungünstiges Umfeld.

Positive Beziehungen, die auf gegenseitigem Respekt basieren, helfen dem Einzelnen, viele soziale Probleme zu überwinden! Wir müssen alle zusammenstehen, um eine positive, kooperative Gegend zu schaffen, ihre natürliche Schönheit und Ruhe zu verbessern und das, was wir haben, und den gegenseitigen Respekt zu bewahren.

*Amgad Marie
für die MV Ostring*



Amgad Marie



Yves Chikuru

INFOS DER MIETERVERTRETUNG

OKTOGONE

Zuständig für die Stiegen 32 bis 55

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Dies ist die 100. Ausgabe vom Schöpfwerk Schimmel. Bitte entsorgen sie ihn nicht ungelesen im Altpapier und vielleicht können sie diese Ausgabe Nachbarn und Nachbarinnen übersetzen oder vorlesen.

Da es sich um eine Jubiläumsauflage handelt, würden wir gerne alles Positive aufzeigen, das wir unterstützt oder erledigt haben, natürlich gemeinsam mit Wiener Wohnen und der Bassena, wie neue Schranken, Aufräumarbeiten, Minutenlicht in den Müllräumen, Umwidmung zum Gehweg ...

Wasserverbrauch

Es wurde festgestellt, dass auf den Terrassen und Balkonen zu viel Wasser verbraucht wurde und zwar durch Gießen und Aufwaschen.

Hausordnung

Bitte beachten Sie unbedingt die ihnen vorliegende Hausordnung, um konfliktfrei zusammenzuleben.

Kontakt

Wir freuen uns auf ihr Kommen und auf nette Gespräche, jeden ersten Freitag im Monat von 17 bis 18 Uhr auf der Stiege 61 Tür 12a.

*Claudia Salter und Hannelore Kreidl
für die MV Oktogone*



Claudia Salter



Hannelore Kreidl

15-31 ve 56-62 binalarında kiracılar konseyi genç ve yaşlılar arasındaki ilişki hakkında yazıyor.

رئيس المجلس الإستشاري للعمارات (15-31) و (62-56) يكتب عن العلاقة بين الصغار والكبار.

32-55 numaralı binalar için kiracı danışma kurulu her ayın ilk cuma günü 17:00-18:00 saatleri arasında 61 numaralı binada, 12a kapısında bir danışma saati düzenlemektedir.

ادي المجلس الإستشاري للمستأجرين للعمارات (32-55)، ساعة استشارة كل أول جمعة من الشهر، من الساعة 5 حتى الساعة 6 مساءً، بغرفة المجلس بالعمارة رقم 61 بالمابق شقة 12.



überLebensraum

„Für Frauen ist der vorgeblich sichere Hort der Familie ein sehr gefährlicher Platz: das Ausmaß an tätlicher Gewalt im privaten Zusammenleben ist ein unvorstellbar Großes.“ Johanna Dohnal (erste österreichische Frauenministerin)

STOP – eş şiddeti olmayan mahalleler, aile içi şiddetten etkilenen kadınlarla ilgili bir sanat enstalasyonu ve raporlar sunar.

إنتظر – تقدم المناطق التي لا تعاني من عنف الشريك عمل فني، وتقرير عن النساء المتأثرات بالعنف المنزلي.

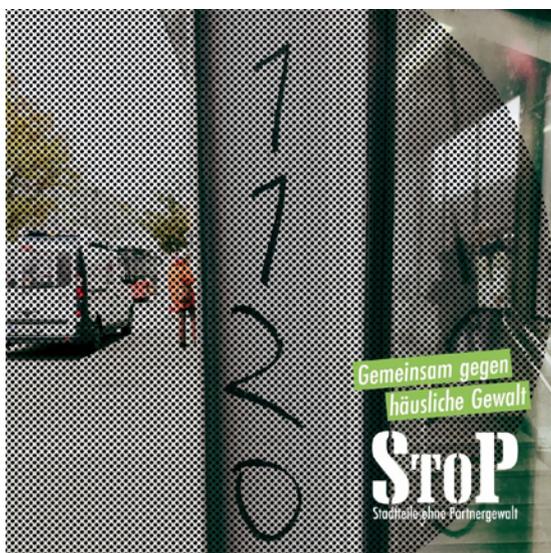


Foto: StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt



Foto: Antonia Mayer

25. November – 10. Dezember 2024
16 Tage gegen Gewalt an Frauen

überLEBENSRAUM // LIVING ROOM feat. TABAK
in der Bücherei Philadelphiabrücke, 1120 Wien

Dieses Zitat stammt aus einer Rede im Rahmen der UN-Menschenrechtskonferenz in Wien 1993, bei der erstmals Gewalt an Frauen nicht als Privatsache, sondern explizit als Menschenrechtsverletzung anerkannt wurde.

„Zuhause“ vermittelt Geborgenheit, Rückzug, Behaglichkeit, Vertrautheit und Sicherheit. Für Frauen allerdings ist das eigene Zuhause der gefährlichste Ort überhaupt. 80% der Femizide in Österreich werden im eigenen Wohnraum der betroffenen Frauen begangen. Täter sind Ehemänner, Ex-Ehemänner, Partner, Ex-Partner, Brüder, Väter oder Söhne. Sie stehen den Betroffenen nahe und haben ein Vertrauensverhältnis zu ihnen. Bei häuslicher Gewalt in Österreich sind rund 90% der Gewaltausübenden männlich und mehr als 80% der Betroffenen sind weiblich. Gewalt hat kein Profil. Gewalt hat keine Nationalität. Gewalt hat keine Religion. Gewalt hat keine Hautfarbe. Gewalt hat keine soziale Schicht. Gewalt hat kein Alter. Es gibt kein

Gefühl, das Gewalt rechtfertigt. Gewalt ist Machtmissbrauch, Grenzüberschreitung und Menschenrechtsverletzung. Häusliche Gewalt entwickelt sich oft schleichend und hat viele Facetten – von herabwürdigenden Bemerkungen, dem Überschreiten von Grenzen über Drohungen bis hin zu körperlichen Übergriffen. Im Zentrum stehen immer Macht & Kontrolle. Oft werden Betroffene von ihrem Umfeld abgeschirmt oder ziehen sich aus Scham zurück. Nachbar*innen werden so zu einer wichtigen Ressource. Sie können Hilfe holen, Hilfe anbieten und Hilfe leisten, weil sie oft die einzigen Zeug*innen sind. Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern geht uns alle an.

überLEBENSRAUM // LIVING ROOM feat. TABAK

Eine Installation von Rachel Müller, Helene Krieger und Leni Mayer in Kooperation mit StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt und den Büchereien Wien.

Die Installation überLEBENSRAUM zeigt einen Privatraum im (halb)öffentlichen Raum. Ein Wohnzimmer mit Hinweisen auf dessen Bewohner*innen und Dynamiken. Die Bücherei wird zum Wohnraum: Möbel, Geschirr, Scherben. Im Hintergrund eine Fototapete, die ein Wohnzimmer zeigt. Das Private wird öffentlich. Die Besucher*innen können im Wohnzimmer Platz nehmen und das Hörstück „TABAK“ von Rachel Müller hören oder es über einen QR-Code scannen und Ort und Zeit des Hörens selbst bestimmen. „TABAK“ ist der Versuch, die Leerstelle die ein Femizid hinterlässt, zu besprechen. Wer sind wir im Angesicht eines Akts der Gewalt? Was können wir dem Opfer-Narrativ entgegensetzen?

Magdalena „Leni“ Mayer,
StoP Meidling – Stadtteile
ohne Partnergewalt



Ein Jubiläum und kein Jubiläum

Zunächst einmal: die Pfarre Altmannsdorf gratuliert ganz herzlich zum 100. Schimmel! Die Pfarre kann zwar nicht mit einem Jubiläum aufwarten, trotzdem gibt es ganz viel zu berichten.

Altmannsdorf Katolik cemaati, kilisenin yenilenmesi ve kilise bit pazarı hakkında bilgi veriyor. تقدم أبرشية ألتمانسدورف الكاثوليكية تقريرا عن التجديدات وسوق الكنيسة للسلع المستعملة.

Im vergangenen Arbeitsjahr wurden bei vielen pfarrlichen Mitarbeitern die Ärmel aufgekrempt und ein wirklich großes Projekt in Angriff genommen. Die Orgel in unserer Kirche hat schon längere Zeit auf dem letzten Loch gepfiffen und daher war eine Renovierung dringend angeraten. Aber wie es so oft ist, aus der Orgelrenovierung ist eine Lawine geworden! Denn bevor man die neu renovierte Orgel wieder in die Kirche einbaut, ist es sinnvoll, diese auszumalen, bevor man aber die Kirche ausmalt, ist es sinnvoll, die Heizung zu renovieren, und wenn man schon einmal dabei ist, dann gehören auch alle Bilder restauriert, und schließlich muss dann alles in neuem Glanz erstrahlen und dazu gehört die Lichtanlage erneuert, selbstverständlich

auch im Hinblick auf umweltfreundliche Lösungen bei Heizung und Lichtanlage.

So wurde vom Frühjahr bis zum frühen Herbst ganz viel gearbeitet, viele Firmen waren beteiligt, und jetzt erstrahlt unsere Pfarrkirche in neuem Glanz. Auch die renovierte Orgel soll in nächster Zeit eingebaut werden. Derzeit helfen sich die Musiker noch mit einem elektronischen Instrument, das man von Orgel auf Klavier umstellen kann, je nach Lust und Laune und der Art der Lieder.

Jedenfalls planen wir einen **Dankgottesdienst** für die vollständige Renovierung der Kirche inklusive Orgel am **Sonntag, den 22. Dezember 2024**. Zu dieser Festmesse

wurde unser **Kardinal Schönborn** eingeladen! Wir freuen uns auf dieses Ereignis und hoffen, dass wir viele Mitfeiernde begrüßen können.

Ein kurzer Bericht noch zum Flohmarkt: Auch dieses Jahr hat es am letzten Ferienvochenende unseren traditionellen Flohmarkt gegeben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die fleißig mitgeholfen, gespendet, eingekauft haben!! Es konnte ein Reingewinn von nicht ganz € 10 000,- erwirtschaftet werden. Das Geld wird in Pfarr- und Caritasprojekte investiert werden.

*Felicitas Vesely
Stellvertretende Vorsitzende
des Pfarrgemeinderates Altmannsdorf*

Kommen Sie vorbei in der Haarschneiderei

Die Haarschneiderei

Claudia Klupp
Andersengasse 36
1120 Wien

Öffnungszeiten:

Di – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Bitte um Voranmeldung!

Tel.: 01 667 25 70
<http://haarschneiderei.claudiaklupp.at>



Ob färben, oder fönen,
Dauerwelle oder tönen

und natürlich
gibts auch Strähnen
für besonders wilde Mähnen.

Auch Haarschnitt und Rasur
meistern wir mit Bravour.

**Ihr Haar ist bei uns
in guten Händen!**



Winterzeit

Kälte und Schnee können besondere Herausforderungen für unsere Haustiere mit sich bringen. Das tägliche Gassigehen kann unter den winterlichen Bedingungen mit unseren geliebten Vierbeinern schon mal zur Belastung werden.

Die Ballen der Pfoten bestehen hauptsächlich aus Hornhaut und einer darunterliegenden dicken Fettschicht, womit sie eine wichtige Schutzfunktion darstellen. Das Streusalz auf den Gehwegen und Straßen kann die empfindlichen Pfoten sehr stark schädigen. Es kann zu sogenannten Rhagaden, also tiefen Rissen, und folglich auch zu Schmerzen führen. Zur Vorbeugung gibt es Pfotenschuhe, die aber nicht von jedem Vierbeiner geduldet und getragen werden. Daher sollten die Ballen zum Schutz vor jedem Spaziergang mit einer speziellen Pfotensalbe eingerieben und nach

dem Ausflug gründlich mit lauwarmem Wasser gesäubert werden.

Wildtiere

Unsere Wildtiere, wie Füchse, Rehe und Hasen, schützen sich im Winter durch ein dichtes Winterfell vor der Kälte. Es besteht aus sogenannten langen Grannenhaaren und darunter liegenden dichten, gekräuselten Wollhaaren, wodurch sich dazwischen eine Luftschicht bildet. Da Luft ein schlechter Wärmeleiter ist, wirkt sie im Fell isolierend und bewahrt somit die Tiere vor dem Auskühlen. Haustiere mit kurzen Haaren und wenig Unterwolle kann man

bei starkem Wind und Regen bzw. Schnee mit einer passenden Kleidung schützen.

Kommen Sie gut durch den Winter.
Ihre Verena Mohl




Tierarztpraxis am Schöpfwerk
TIERWOHL MOHL

**SPRECHSTUNDEN MIT TERMIN
ÖFFNUNGSZEITEN**

mo	09.00-12.00
di	09.00-12.00
mi	16.00-19.00
do	09.00-12.00
fr	10.00-14.00

MAG. VERENA MOHL
Tierärztin

Am Schöpfwerk 29/6/1
1120 Wien
01 667 03 64
praxis@tierwohlmohl.at
www.tierwohlmohl.at



lernquadrat

Nachhilfe.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.
www.lernquadrat.at

LernQuadrat Wienerberg, Otto-Probst-Str. 22-24, 1100 Wien
Tel. 01 - 615 28 71, wienberg@lernquadrat.at

LernQuadrat Alterlaa, Anton Baumgartnerstr. 44, 1230 Wien
Tel. 01- 662 86 87, alterlaa@lernquadrat.at

www.lernquadrat.at

Bezahlte Anzeige



Schimmel zum selber Basteln

Wenn ich mir die 99. Ausgabe des Schöpfwerkschimmels anschau dann fällt mir auf ...

... 24 Seiten mit Bildern, Artikeln, Rätseln und vielem mehr

... Werbung für das Schöpfwerkfest

... Informationen von unserer Tierärztin, unseren Bezirksvorsteher, der Volkshochschule und anderen Vereinen

... Beiträge von Menschen, die Am Schöpfwerk wohnen

... und Vieles mehr.

Schon toll, über was man sich alles im Schimmel informieren kann.

Wenn ich in einem Artikel 2.500 Zeichen schreibe, da sind schon die Leerzeichen mitgerechnet, sind das bei zirka 20 Seiten zirka 50.000 Zeichen.

Eine Ausgabe beinhaltet zirka 50.000 Zeichen, ich bin überwältigt! Stell dir vor, wie lange du für 50.000-mal auf die Tastatur deines Laptops oder PC zu klopfen brauchst.

Bei 100 Ausgaben des Schöpfwerkschimmels sind das ungefähr fünf Millionen Zeichen. Wobei ich glaube, dass es noch viel mehr sind, da wir gerne schreiben. Für Kinder ist diese Zahl unvorstellbar.

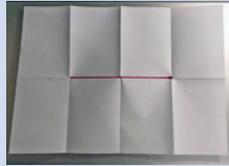
Zu jedem Artikel kommen meist noch ein bis zwei Bilder. Pro Ausgabe wären das 20 bis 30 Bilder. Also hättet ihr bis jetzt 2.000 bis 3.000 Bilder gesehen.

Vielleicht möchtest du für dich einen eigenen Schöpfwerkschimmel erstellen. Du brauchst nur der Anleitung folgen. Wenn du fertig mit dem Basteln des kleinen Heftes bist, kannst du es ausgestalten mit Zeichnungen und kleinen Geschichten.

Wer einen besonders schönen Schimmel fertig hat, kann ihn fotografieren und mir eine Bild davon schicken: marygarten60@gmx.at

*Ich freue mich auf jedes Bild!
Eure Mary*

Bastelanleitung



1. A4 Blatt 1x der Länge und 2x der Breite nach falten

2. Auseinanderfalten

3. Über mittlere 2 Kästchen eine Bleistiftlinie zeichnen



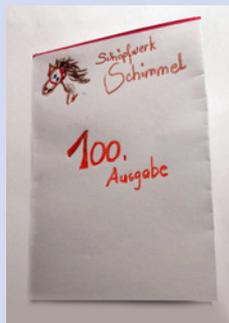
4. Zusammenfalten, entlang der Linie das Blatt



5. Blatt wieder in der Länge zusammenfalten und so aufstellen, wie du es am Bild siehst



6. Öffnung in der Mitte so zusammenschieben, dass ein Buch entsteht



7. Gestalte deinen eigenen Schöpfwerk Schimmel





Ganztagsvolksschule

12., Am Schöpfwerk 27
Tel. + Fax: 01/667 62 73 112
www.gtvs12.schule.wien.at
vs12amsc027k@m56ssr.wien.at



Musikmittelschule

12., Am Schöpfwerk 27
Tel.: 01/4000 561210
<https://mms-amschoepfwerk.schule.wien.at>
direktion.912072@schule.wien.gv.at



Röm.-Kath. Pfarre Altmannsdorf

12., Khlesplatz 10
Tel.: 01/804 77 87
<https://www.erzdioezese-wien.at/Wien-Altmanndorf>
office@pfarre-altmanndorf.org
Öffnungszeiten Kanzlei:
Mo 9–12 Uhr, Mi+Do 16–19 Uhr
Regelmäßige Gottesdienste:
Di+Do+Sa 18:00 Uhr, Mi+Fr 8:30 Uhr
So+Feiertage 9:00, 11:00, 18:00 Uhr



Bücherei

Büchereien Wien
12., Am Schöpfwerk 29/7
Tel.: 4000-12164
www.buechereien.wien.at
amschoepfwerk@buechereien.wien.at
Öffnungszeiten:
Mo, Do 10–12 + 13–18 Uhr
Di, Fr 13–18 Uhr



Nachbarschaftszentrum Meidling

12., Am Schöpfwerk 31/3
Tel.: 01/667 07 78
Nz12@wiener.hilfswerk.at
Öffnungszeiten:
Mo 10–12 + 13–17 Uhr
Di 9–12 + 13–17 Uhr
Mi 9–12 + 13–17 Uhr
Do 9–14 Uhr + nach Vereinbarung
Fr 9–13 Uhr + nach Vereinbarung



FAIR-PLAY-TEAM.12

www.fairplayteam.at
fairplayteam.12@juvivo.at



Serbisch-Orthodoxe Pfarre

12., Lichtensterngasse 4
www.crkva.at
episkopbec@crkva.at
Öffnungszeiten:
Mo–So 9–19 Uhr



As Salam

Verein zur Integration von Muslimen in Wien

12., Am Schöpfwerk 29/6
Öffnungszeiten:
fast täglich 16–21 Uhr



Evangelische Pfarrgemeinde

Wien, Hetzendorf
12., Biedermannngasse 13
Tel.: 01/804 15 85; 0699/188 777 68
www.evang-hetzendorf.at
pg.hetzendorf@evang.at
Öffnungszeiten Kanzlei:
Mo + Fr 9–11 Uhr, Mi 14–16 Uhr
Regelmäßige Gottesdienste:
So + Feiertage 9:30 Uhr



Jugendzentrum Meidling

12., Lichtensterngasse 2
Tel.: 01/667 86 96
jzmeidling@jugendzentren.at
www.jugendzentren.at/meidling



wohnpartner Grätzl-Zentrum Bassena am Schöpfwerk

wohnpartner-Region Mitte
12., Am Schöpfwerk 29/14/R1
Tel.: 01/24 503-12 080
www.wohnpartner-wien.at

